

Hilfreicher „Roter Faden“

Obernkirchen. Schön wäre es gewesen, die Mitglieder des Bündnisses für Familien hätten den „Roten Faden“ schon am Sonntag zur Hand gehabt: Dann hätten sie den Neubürgern jeweils ein Exemplar in die Hand drücken können – und jeder Neu-Obernkirchener hätte sofort einen Überblick, was und wo in der Bergstadt angeboten wird. Doch erst nach dem Empfang wurde gedruckt, jetzt liegt die zweite Auflage vor. 1500 Exemplare hat das Bündnis drucken lassen, die jetzt im Rathaus, den Banken, im Freibad, in der Info-Galerie und den Kindergärten sowie in den Schulen ausliegen. Dabei werden nicht nur die Bergstädter Anlaufstellen vorgestellt, sondern auch Schaumburger Institutionen wie das Stadthäger Frauenhaus, der Kreisverband der Awo und der Kinderschutzbund in Rinteln. Der „Rote Faden“ soll als Familienwegweiser allen Bürgern, von jung bis alt, eine Orientierungshilfe für wichtige Lebenslagen bieten: Er soll Erleichterung auf dem Weg durch die unterschiedlichsten Institutionen in Obernkirchen schaffen. Für das Bündnis für Familie war die Herausgabe der ersten Auflage damals das erste Projekt. Trotz aller Bündnis-Bemühungen um Vollständigkeit: „Es gibt sicher Lücken“, erklärt Stefanie Kirsch vom Bündnis. Auch würden sich manche Daten im Lauf der Zeit ändern. Wer daher eine Änderung wünscht, oder noch gar nicht darin vorkommt, sollte sich bei Kirsch telefonisch melden unter (0 57 24) 71 30. rnk